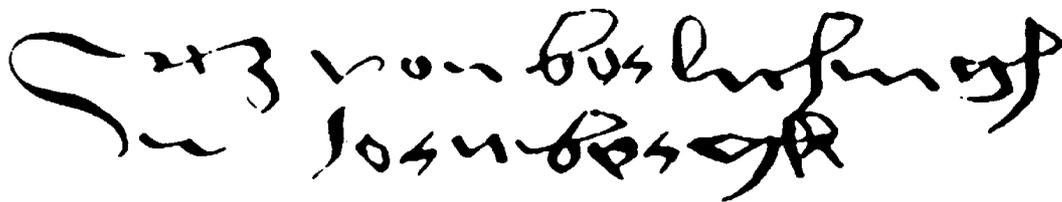


Besitz- und Herrschaftsverhältnisse des Götz von Berlichingen

„Die ungeteilte Dorfherrschaft besaß Götz in Neckarzimmern und Steinbach sowie in den Baulandorten Hagenbach, Rossach und Neunstetten. Herrschaftsanteile hatte er in Sennfeld, Hettlingenbeuren, Hainstadt, Unterkessach, Jagsthausen, Erlach, in Althausen und Neunkirchen bei Mergentheim. Sein Kirchenpatronat galt in Neckarzimmern, Sennfeld, Neunstetten, Althausen und Neunkirchen. In mehr als 30 weiteren Orten zwischen Neckar und Maindreieck, Kocher und Aisch waren ihm Streubesitz, Zehnte, Zins und Gült eigen. Nur ein Teil dieser Güter war Eigenbesitz des Reichsritters, der stattliche Rest Lehen von mindestens zehn Herrschaften: der Hochstifte Würzburg und Speyer, des Herzogs von Württemberg und der Kurpfalz, der Ansbacher Markgrafen und der Schenken von Limpurg, des Würzburger Stifts St. Burkhard sowie der Grafen von Wertheim, Hohenlohe und Castell.“

(aus: Carlheinz Gräter, Götz von Berlichingen. Auf den Spuren eines abenteuerlichen Lebens, Stuttgart 1986, S. 178)

The image shows a handwritten signature in black ink on a white background. The signature is written in a highly stylized, cursive script. It consists of two lines of text. The first line reads 'Götz von Berlichingen' and the second line reads 'in Hornberg'. The letters are connected and flow together, with some letters being particularly large and prominent.

Eigenhändige Unterschrift: „Götz von Berlichingen in Hornberg“

Arbeitsanregung:

Zeichne auf einer Karte die verschiedenen Besitz- und Herrschaftsverhältnisse Götz von Berlichingens ein.